

# Der Wald-Knigge für Zwei- und Vierbeiner

«Höflichkeit ist eine Zier, es liebt sie auch das Waldgetier» – könnte man dichten. Stattdessen hat die Abteilung Wald den Wald-Knigge ausgearbeitet, der augenzwinkernd an einige Höflichkeits-Regeln im Wald erinnert. Halten sich alle Waldbenutzer an diese Leitplanken, profitieren alle vom vielfältigen Erholungsraum, auch Tiere und Pflanzen.

Sonntagsausflug der Familie Müller: Die stressgeplagten Eltern wollen sich erholen, sie haben sogar einen Lunch eingepackt. Die Kinder sollen sich austoben können: Klein-Ruedi auf dem Velo und Tochter Anna beim Sammeln von Beeren oder Pilzen. Und auch Hund Fido könnte sich im nahegelegenen Wald wieder einmal richtig die Pfoten vertreten. – So haben es sich die Müllers zumindest gedacht.

Leider kommt es anders. Der Rastplatz

liegt voller Abfälle, eine der Bänke ist demoliert worden. Bei der hübschen Lichtung, welche die Müllers in Erinnerung hatten, gibt es weder Beeren noch Pilze, die Böschung ist niedergetrampelt, und die Büsche sehen zerzaust aus. Irgendjemand hat Äste und Zweige für die Feuerstelle abgerissen.

Noch während Müllers betroffen auf dem Waldweg stehen und sich beraten, flitzt eine Gruppe Mountainbiker auf sie zu. Müllers springen zur Seite, frech winkt ein behelmter Fahrer ihnen zu, und weg ist er. Und auch Fido ist auf und davon, das Kläffen wird immer leiser. Ein paar Minuten vergehen, bevor er hechelnd und schmutzig wieder aus dem Gebüsch auftaucht.

## Höflich unterwegs

Die Erwartungen an die im Wald verbrachte Freizeit sind sehr unterschiedlich. Die einen Waldbesucher suchen Ruhe und Erholung, die anderen «Fun und Action», manche sehnen sich nach einer gesunden Umgebung, Kinder nach viel Platz, um Abenteuer zu erleben. Von der Freizeitsportlerin über den Vogelbeobachter bis zu Pilzesammlern oder Hundehalterinnen – alle drängen in diese Naturinsel in unserer dicht besiedelten Landschaft. Andererseits ist der Wald aber auch Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Diese Waldbewohner sollten möglichst ungestört bleiben. Ein Widerspruch zu den steigenden Freizeitaktivitäten im Wald? Nicht, wenn Sie sich zum Schutz der Natur und aus Rücksichtnahme gegenüber den anderen Waldbesuchern an ein paar einfache Spielregeln halten, denn eigentlich bietet der Wald Raum für alle. Höflichkeit erschöpft sich darum nicht darin, sich freundlich «Grüezi»

**Inhaltliche Verantwortung:**  
**Erich Oberholzer**  
Forstkreiszentrum Winterthur  
Abteilung Wald  
Riedhofstrasse 62  
8408 Winterthur  
Telefon 052 224 27 27  
erich.oberholzer@vd.zh.ch

**Autor: Simon Krattinger**  
**Cartoons: Thomas Wicker**

## Raum/Landschaft

*Empfehlung für Gemeinden*

### Erinnerungen vor Ort

Stellen Sie an Problemstellen einen witzigen «Wald-Knigge» auf. Die Tafeln werden in zwei verschiedenen Formen produziert.

- Im Format A0 (81 x 119 cm, 100 Franken) mit dem gesamten Wald-Knigge mit allen zehn Cartoons. Gemeinden können solche Tafeln an übersichtlichen und gut besuchten Stellen wie Waldeingängen und Parkplätzen aufstellen.
- Im Format A3 (30 x 42 cm, 25 Franken) ist jeweils nur eine der zehn Regeln mit dem entsprechenden Cartoon abgebildet. Diese kleineren Tafeln sind für Orte im Wald gedacht, an denen Gemeinden regelmässig die gleichen Probleme haben, zum Beispiel mit Abfallsündern oder rücksichtslos fahrenden Bikern.



Plakate wie dieses sind bestellbar unter: [www.wald.kanton.zh.ch/html/unterlagen/index.htm](http://www.wald.kanton.zh.ch/html/unterlagen/index.htm), unter «Bestellung Unterlagen». Quelle: Abt. Wald



**Hunde an die Leine nehmen.**

zu sagen, sondern sich im Wald auch an Leitplanken zu orientieren, damit alle ihren Ausflug geniessen können und die Tier- und Pflanzenwelt ungestört bleibt. Dass man Pflanzen nicht beschädigen, den Abfall wegräumen oder mit dem Fahrrad nur auf befestigten Wegen fahren soll, dürfte vielen bekannt sein. Doch wie schnell sind diese Regeln vergessen, wenn der Weg zum Abfallkorb



**Signalisationen bei Holzschlag beachten.**

über einen umgestürzten Baum führt oder wenn es darum geht, die Geländetauglichkeit des neu gekauften Mountainbikes über Stock und Stein zu testen. Und wer denkt schon immer daran, dass im gesamten Schweizer Wald Fahr- und Parkverbot besteht? Immerhin, Sie betreten kein Niemandland: Auch der Wald gehört jemandem und sollte daher mit Respekt betreten werden. 58 Pro-



**Tiere nicht stören.**

zent des Waldes ist in Privatbesitz, der Rest gehört der öffentlichen Hand.

### An Ort und Stelle schmunzeln

Die Abteilung Wald hat zur Erinnerung die wichtigsten Regeln im «Wald-Knigge» zusammengefasst und augenzwinkernd illustrieren lassen (siehe Kasten). Die so entstandenen Informationstafeln können an Waldwegen, Park- und Rastplätzen aufgestellt werden, genau dort also, wo sich eine Erinnerung an die Spielregeln der Höflichkeit lohnt. Der «Wald-Knigge» soll niemanden von einem Besuch im Wald abschrecken. Die witzigen Cartoons führen aber dazu, dass Waldbesucher die Informationstafeln anschauen und sich später in ähnlichen Situationen an den Wald-Knigge erinnern. Interessierte Gemeinden können die Informationstafeln beziehen (Adresse siehe Seite 29).

#### Praxis-Tipps

##### «Wald-Knigge»

###### 1 Pflanzen nicht verletzen:

Auch Pflanzen sind Lebewesen. Verletzungen führen zu Infektionen. Oft stirbt später der betroffene Baum oder Strauch.

###### 2 Tiere nicht stören:

Wildtiere beobachten ist interessant. Bitte die Tiere dabei in Ruhe lassen.

###### 3 Lärm vermeiden:

Der Wald soll ein Ort der Ruhe sein. Jeder Lärm stört Tiere und Waldbesucher.

###### 4 Eingezäunte Jungwaldflächen nicht betreten:

Die Jungwuchsflächen sind die Wälder der Zukunft.

###### 5 Keinen Abfall wegwerfen:

Der Wald ist keine Müllhalde! Nur ein sauberer Wald ist auch ein schöner Wald.

###### 6 Autos müssen draussen bleiben:

Waldbesucher suchen Ruhe und Entspannung. Lärm und Abgase der Autos stören

dabei. Übrigens: Im gesamten Schweizer Wald besteht allgemeines Fahrverbot.

###### 7 Biken und Reiten nur auf befestigten Wegen:

Biken und Reiten im Bestand oder auf Trampelpfaden ist verboten. Bitte Rücksicht auf die anderen Waldbesucher- und besucherinnen nehmen.

###### 8 Hunde an die Leine nehmen:

Hunde sollten im Wald immer an der Leine geführt werden, damit sie nicht dem Wild nachjagen – speziell im Frühling während der Setzzeit. Der Kot muss aufgelesen werden.

###### 9 Signalisationen bei Holzschlag beachten:

Waldarbeiten sind gefährlich. Deshalb sind die Signalisationen und Hinweise des Forstdienstes immer zu beachten.

###### 10 Der Wald gehört jemandem:

Der Wald ist im Besitz der Gemeinde oder von Privaten. Deshalb: Respekt bitte, Sie betreten fremdes Eigentum.

#### Info-Tipp

- Merkblatt Faktenbroschüre zum Wichtigsten über Wandern, Reiten, Biken, Hunde im Wald usw. unter: [www.silviva.ch/de/tag\\_des\\_waldes/index.html](http://www.silviva.ch/de/tag_des_waldes/index.html)
- ZUP 35, Oktober 2003 «Wer will morgen welchen Wald?» (Waldentwicklungsplanung)
- ZUP 37, Mai 2004 «Freizeitparadies Wald – nur die einen freut's»